

Fachinformation vom 25. Juni 2013

## Human Factor und Sicherheitskultur

**Hierzu wird Prof. Oliver Sträter von der Universität Kassel am 3. Juli beim 94. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität Wuppertal sprechen.**

Der Begriff der Sicherheitskultur hatte zunächst in Zusammenhang mit den Untersuchungen der Ursachen der Atomreaktorkatastrophe in Tschernobyl an Bedeutung gewonnen. Die hieraus entwickelten Ansätze bezogen sich auf die Herausforderung, die Organisation hinsichtlich der Kompetenzen ihrer Mitglieder so zu entwickeln, dass derartigen Ereignissen entgegengewirkt werden kann. Heute wird dieser Ansatz insbesondere in der Energiewirtschaft, Bauwirtschaft, Finanzwirtschaft und auch in Teilen der öffentlichen Verwaltung verfolgt.

Vor dem Hintergrund einer wieder wachsenden Diskussion um eine menschengerechte – gegenwärtig auch "alterns- und altersgerechte" – Arbeitsgestaltung sind Human Factor und Sicherheitskultur zentrale arbeitswissenschaftliche Gestaltungsfelder, zu denen Prof. Sträter in Wuppertal vortragen wird.

Die öffentliche Veranstaltung findet am Mittwoch 3. Juli ab 18:00 Uhr im Institut ASER e.V. in Wuppertal (Corneliusstraße 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine vorherige Anmeldung ist notwendig ([rpieper@uni-wuppertal.de](mailto:rpieper@uni-wuppertal.de)). Mehr Infos: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

ca. 158 Worte, ca. 1129 Zeichen

**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

**U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T**